DFB

In Waiblingen werden zur Zeit zwei Themen diskutiert: erstens der Flächensuchlauf für kostengünstigen Wohnraum und zur Unterbringung von Asylbewerbern, zweitens die Remstalgartenschau 2019.

Bei der Diskussion über den Flächensuchlauf wurde der Ortschaftsrat Bittenfeld in den Medien als unsolidarisch der Gesamtstadt gegenüber dargestellt. Der Ortschaftsrat hat sich lange und intensiv mit den in Bittenfeld zur Untersuchung anstehenden Flächen beschäftigt und einzeln darüber abgestimmt. Dabei waren sich alle Mitglieder ihrer Verantwortung gegenüber Bittenfeld und der Gesamtstadt bewusst.

Verschiedene Gründe sprachen gegen eine vertiefte Untersuchung einiger Gebiete, beispielsweise am Zipfelbach wegen möglicher Hochwassergefahr oder die Nähe eines Biotops. Im Neubaugebiet Berg/Bürg stimmten die Ortschaftsräte dafür, dass Flächen für kostengünstigen Wohnungsbau verwendet werden, was aber anscheinend im PTU-Ausschuss und in den Medien unterging.

Als Stadt- und Ortschaftsrat plädiere ich für die gründliche Untersuchung der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Gebiete bei der Schule und in den Mühlweingärten am Zipfelbach. Ausgenommen werden sollte das von der Stadt vorgeschlagene Gebiet im Vereinsgeländebereich, da dieses Grundstück die einzige Möglichkeit für unseren DLRG-Ortsverein ist, einen festen Standort zu bekommen.

Dieser Auffassung ist auch der Ortschaftsrat, der damit seine Solidarität mit der Gesamtstadt beweist und nach internen Gesprächen mehrheitlich sich nun für die Untersuchung am Zipfelbach und bei der Schule ausspricht.

Zur Gartenschau: Ich habe aus Überzeugung für die Remstalgartenschau gestimmt und wundere mich, dass sich nach langer und eingehender Diskussion mit Bürgerbeteiligung und Gemeinderatsbeschluss erst jetzt Gegner und Kritiker melden. Die Kunstlichtung ist eine Bereicherung für unsere Talaue und stellt keinen „verheerenden“ Eingriff in die Landschaft dar. Man bedenke: auch der Talauesee wurde künstlich angelegt.

Siegfried Bubeck